

Vorwort

Eine Fallgeschichte ist mehr als nur der trockene Bericht eines Krankheitsverlaufes. Die Fallgeschichte stellt Zusammenhänge her, wirft Fragen auf und bildet die Wirklichkeit ein Stück weit ab. Eine mit Leben gefüllte Fallgeschichte kann das Bild von einem Menschen entstehen lassen, sie zeigt sein Leid, den Weg zur Diagnose und auch zur Behandlung. Was vorher noch Anatomie, Physiologie, Diagnostik und Therapie war, bekommt jetzt einen Namen und beginnt zu leben. Was macht die Krankheit im Körper, welche diagnostischen Möglichkeiten ergeben sich daraus und welche Behandlungen sind dabei möglich? Die Beantwortung dieser Fragen vertieft das medizinische Grundwissen. Durch die Verbindung mit einer Person und ihrer Geschichte graben sich die medizinischen Zusammenhänge tief in das Gedächtnis ein. Die erforderlichen Pflegemaßnahmen ergeben sich dann oft zwingend aus dem Verständnis des Krankheitsgeschehens.

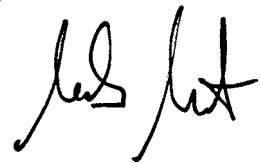
Die hier dargestellten Fälle sind keine Fantasieprodukte, sondern entsprechen der Wirklichkeit der Patienten in ihrer alltäglichen Umgebung und auch im Krankenhaus, auch wenn die Namen und die ausschmückenden Details natürlich keine realen Personen betreffen. Es sind Fälle, wie sie sich jeden Tag ereignen, und dabei

läuft nicht immer alles glatt – wie im wahren Leben. Ärztliche Fehldiagnosen, Pflegeversäumnisse und nicht mitarbeitende Patienten sind auch ein Teil der Wirklichkeit. Die Beschreibung solcher kritischer Punkte kann aber auch dabei helfen, einmal gemachte Fehler nicht zu wiederholen, wichtige Gefahrenpunkte und mögliche Probleme der Pflege im Blick zu behalten und den Patienten zu größerer Mitarbeit anzuhalten.

Ich wünsche mir, dass die Personen, deren Fälle hier beschrieben sind, im Kopf der Leserinnen und Leser zum Leben erweckt werden. Denn die größte Berufserfahrung und Kompetenz in der Pflege erlangt man durch den Umgang mit echten Patienten. Wenn man diesen großen Erfahrungsschatz aber noch nicht hat, können die Fallgeschichten diese Lücke schon vorzeitig ein wenig schließen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Pflegelehrerin Doris Mix, Neuss, für ihre tatkräftige Unterstützung in den pflegerischen Fragen und bei Johannes Wüller, Aachen, Oliver Blankenstein, Berlin, und Rainer Wüsterfeld, Aachen, für ihre engagierten Fallschilderungen.

Aachen, September 2006, Markus Vieten



Markus Vieten, Arzt und Autor, geboren am 1.10.1965 in Mönchengladbach, wohnt mit seiner Frau Dr. Claudia Heckrath in Aachen.

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

1985-1992 Studium der Humanmedizin an der RWTH Aachen

1992-1994 Ärztliche Tätigkeit in neurologisch-psychiatrischer Praxis in Aachen

seit 1990 selbstständiger Autor, Projektleiter, Lektor und Übersetzer für medizinische Fachliteratur; Krimi-, Spiele- und Sachbuchautor mit über 40 Titeln.